

Editorial



Editorial 08/2013

Adherence statt Compliance

Specials

Aktuelle Specials:



Sie sind hier: [Startseite](#) > [News](#) > [DNA-Test klärt individuelles Thrombose-Risiko bei Einnahme der Antibaby-Pille](#)

Täglich über
1.300 Seitenaufrufe

pharma
RELATIONS

DNA-Test klärt individuelles Thrombose-Risiko bei Einnahme der Antibaby-Pille

Die Einnahme der Antibaby-Pille ist für viele Frauen mittlerweile zur Selbstverständlichkeit geworden. Bei einer regelmäßigen Einnahme müssen Frauen jedoch mit einem erhöhten Thrombose-Risiko rechnen. Mit Hilfe eines innovativen DNA-Tests der humatrix AG können Frauen ihr Risiko nun individuell abklären.

Jede Verhütungspille erhöht das Thrombose-Risiko. Je nachdem, welches Gestagen (Gelbkörperhormon) die Hersteller mit dem Östrogen kombinieren, ist das Risiko größer oder geringer.



Zwischen drei und fünf Prozent der Frauen tragen zudem eine Variation in ihrer genetischen Anlage, die für ein signifikant erhöhtes Thrombose-Risiko verantwortlich ist. Die so genannte Faktor-V-Leiden-Mutation bewirkt als weit verbreiteter erblicher Risikofaktor eine individuell erhöhte Thrombose-Neigung. Diese genetische Variation des Blutgerinnungsfaktors V kann das Risiko bei Frauen so stark erhöhen, dass es auf ärztlichen Rat hin empfehlenswert ist, auf andere Methoden der Empfängnisverhütung wie z.B. kupferhaltige intrauterin versetzte ("Spirale") oder Präparate, die nur Progesterone und keine Östrogene enthalten, auszuweichen.

Faktor V fördert die Blutgerinnung und wird normalerweise durch ein körpereigenes Protein abgebaut. Die Mutation macht den Faktor V aber resistent gegen den Abbau, so dass das Blut mehr gerinnungsfördernde Eigenschaften behält als bei Menschen ohne diese Mutation. Die Zunahme des Thrombose-Risikos gegenüber Frauen, die keine Faktor V-Mutation aufweisen bzw. nicht mit der Pille verhüten, liegt bei dem fünf- bis zehnfachen, bei Einnahme der Pille beim 30-fachen. Bei Frauen, bei denen beide Kopien des Gens mutiert sind, steigt das individuelle Risiko sogar auf das 50- bis 200-fache.

Gewisse Umstände wie Übergewicht, Rauchen oder ein Alter über 40 beeinflussen das individuelle Thrombose-Risiko noch zusätzlich. Deshalb sollten Frauen, die diese Genmutation aufweisen und mit der Pille verhüten, ihre Genuss- und Ernährungsgewohnheiten anpassen und auf Flugreisen vorsorglich Thrombose-Strümpfe tragen.

Der innovative DNA-Test „Therapiesicherheit Kontrazeptiva“ der humatrix AG dient als diagnostisches Testsystem zur Bestimmung, ob Frauen, die die Antibaby-Pille nehmen, ein erhöhtes Thrombose-Risiko haben. Das komplette Testset kostet 80,44 € und ist in jeder Apotheke erhältlich. Einmal gemacht, gibt er Frauen die individuelle Sicherheit, ob Sie die Antibaby-Pille normal einnehmen können oder zu den Betroffenen mit genetisch erhöhtem Thrombose-Risiko gehören. Analyse und Testergebnis können mit dem Arzt besprochen werden und geben auch Auskunft darüber, auf welche Kontrazeptiva oder Verhütungsformen Frauen andernfalls ausweichen können.